



BABYBOOMER – EINE STARKE GENERATION BLEIBT AM BALL

NACHLESE DER VERANSTALTUNG VOM 20.10.2022

Die Abteilung Trends und Innovation des Landes Oberösterreich rückte mit dem diesjährigen Demografie-Forum die Babyboomer ins Blickfeld. „Eine starke Generation bleibt am Ball“ bringt es der Titel auf den Punkt. Diese Generation ist gesünder, gebildeter und aktiver als vorangegangene Jahrgänge. Der demografische Wandel unserer Gesellschaft ist in aller Munde und die sogenannten Babyboomer, also die geburtenstarken Jahrgänge der 1950er und 1960er Jahre, sind ein wichtiger Motor.

Zahlreiche Interessierte aus Wissenschaft, Verwaltung und Politik ließen sich diese Veranstaltung nicht entgehen. In seiner Begrüßung hob **Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer** die große Bedeutung der Babyboomer für die Wirtschaft und im Ehrenamt hervor. Veranstaltungen wie diese sind besonders wichtig, um den demografischen Wandel bestmöglich aktiv mitzugestalten. „Die Babyboomer treten in den kommenden Jahren in den wohlverdienten Ruhestand. So schmerzlich das für unsere Wirtschaft und den Arbeitsmarkt ist, so sehr liegen in dieser Generation große Potenziale für die Gesellschaft“ betonte der Landeshauptmann.

Viele Babyboomer haben wertvolle Erfahrungen und Kompetenzen erlangt, die es respektvoll und in passender Form für gesellschaftliches Engagement, Ehrenamt und Betreuungsleistungen zu nutzen gilt. Auch im Arbeitsleben gibt es viele Modelle, die eine Beschäftigung über das Pensionsalter hinaus ermöglichen können.



@Land OÖ, Peter Mayr

Für **Dr. Johann Lefenda, Leiter der Abteilung Trends und Innovation**, ist das OÖDemografie-Forum ein starkes sichtbares Zeichen des produktiven Ineinandergreifens der im Frühjahr zusammengeführten Einheiten Abteilung Statistik und Oö. Zukunftsakademie.



Zwei Impulsreferate aus der oberösterreichischen Landesstatistik eröffneten den Themennachmittag. Landesstatistiker **Dr. Michael Schöfcker** und Soziologin **Drⁱⁿ. Dagmar Fetz-Lugmayr** warfen einen Blick auf die Babyboomer in Oberösterreich:

- Wer sind die Babyboomer und welchen Stellenwert haben sie in der Gesellschaft?
- Welches Bild zeichnet sich in Oberösterreich ab?
- Welche Entwicklungen sind absehbar und wie können wir diese aktiv gestalten?

Diese und viele andere Aspekte sind für das Verständnis aktueller Entwicklungen von großer Bedeutung. Die Lücken an Wissen und Erfahrung, die Babyboomer durch Pensionierungen am Arbeitsmarkt hinterlassen, sind groß. Wertschätzung und Wissenstransfer sind aktueller denn je.

Geburtenstarke Jahrgänge sind ein Phänomen, welches in vielen Staaten beobachtet wurde. Geprägt wurde die Generation von traditionellen Ehe- und Familienidealen, doch in der Sozialisation vollzog sich ein gesellschaftlicher Wertewandel. Besonders eindrucksvoll zeigt sich die Bildungsexpansion und die stark steigende Erwerbsbeteiligung der Frauen.

Der geburtenstärkste Jahrgang für Oberösterreich wurde im Jahr 1963 mit 24.752 Geburten registriert. Zum Vergleich: 2021 wurden rund 15.000 Geburten verzeichnet. Der statistisch-soziologische Blick auf ausgewählte Lebensbereiche zeigte spannende Entwicklungen auf:

- „1-Personen-Haushalte“ in Oberösterreich steigen in allen Altersgruppen
- Bei den Männern ab 60 Jahren zeichnet sich im Vergleichszeitraum 2001/2020 eine Verdoppelung ab.

Ein besonders wichtiger Faktor hinsichtlich persönlicher und gesellschaftlicher Möglichkeiten auch im höheren Alter ist die Gesundheit.

Die sogenannte fernere Lebenserwartung ab 65 Jahren lag 1970

- bei Frauen bei 14,5 Jahren
- bei Männern bei 11,5

Im Jahr 2020 lag diese bereits

- bei Frauen bei 21,4
- bei Männern bei 17,9 und wird laut Prognose weiter steigen.

In der Verknüpfung der Daten mit Ergebnissen der von der Statistik Austria regelmäßig durchgeführten Gesundheitsbefragung zeigt sich, dass dieser Anstieg an Lebenserwartung auch mit sehr bzw. guter Gesundheit einhergeht.

Gesundheit und Bildung unterstützen die Möglichkeiten, in der Gesellschaft eingebunden zu bleiben, wenn der Lebensabschnitt des aktiven Erwerbslebens in den sogenannten Ruhestand übergeht.

Neue Möglichkeiten ergeben sich im Vereinsleben, in kommunalen Angeboten, in der Freiwilligenarbeit und im familiären Engagement.

Dieser Vielfalt und den Möglichkeiten widmeten sich die beiden Expertinnen **Mag^a. Julia Bock-Schappelwein** (Ökonomin/WIFO) und **Drⁱⁿ. Brigitta Gruber** (Arbeits-, Organisations- und Sozialpsychologin) in der abschließenden Podiumsdiskussion.



Johann Lefenda, Michael Schöfecker, Julia Bock-Schappelwein, LH Thomas Stelzer, Dagmar Fetz-Lugmayr, Brigitta Gruber, Moderator Florian Sturm @Land OÖ, Peter Mayr

Eingebunden sein ist ein wichtiger Kitt unserer Gesellschaft. Der interdisziplinäre Abend mit hochrangigen Gästen aus vielen gesellschaftlichen Bereichen zeigt auf, dass dieses Thema ein wichtiges ist, für die Babyboomer selbst, vor allem aber auch für ein generationengerechtes Miteinander. Das Wissen um die sich abzeichnenden Herausforderungen, aber auch der offene Blick auf neue Chancen sind wertvolle Grundlage, um diese bestmöglich zu nutzen.

Impressum:

Amt der oö. Landesregierung, Direktion Präsidium, Abteilung Trends und Innovation, Altstadt 30a, 4021 Linz, www.oe-zukunftsakademie.at, ZAK.post@ooe.gv.at, 0732/7720-14402